

BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerische Sängerschaft

Oktober 2012, Nr. 10

Zeitschrift des Bayerischen Sängerbundes e.V.

30. Jahrgang

Chormusik von Vytautas Miskinis

Fortbildungswochenende in Marktoberdorf

Neues Ehrenamts-Paket für Vereine

Politik plant Verbesserung der steuerlichen Rahmenbedingungen

Johann Michael Bach: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt“

Eine Werkanalyse von Prof. Max Frey



Terminplanung



chor selten alle da sind, haben einige den Termin nicht rechtzeitig mitbekommen. Außerdem sind im Herbst noch einige Tage Südtirol oder Gardasee fällig, Chorkonzert hin oder her. Oder man ist parallel noch in einem anderen Verein aktiv, der am gleichen Tag eine evtl. noch wichtigere Veranstaltung plant, die man nicht verpassen möchte. Zwei weitere Sängerinnen wissen lange Zeit nicht definitiv, ob sie beim Konzert da sein werden oder nicht. Bei einem 19-köpfigen Chor ist damit der Schrumpffaktor schon recht groß. Mit den Proben für's Konzert hätten wir vielleicht auch schon etwas früher beginnen sollen.

Während der Sommerferien war Pause, und am ersten Probetermin nach den Ferien hatte die Chorleiterin keine Zeit. Langsam wird's eng. Für den Sopran konnten wir eine Aushilfe finden. Im Alt ist nur noch eine Sängerin übrig geblieben, da spring ich jetzt vom 2. Sopran mit ein. Im 2. Sopran wiederum wären es dann noch vier, davon bekam eine unerwartet kurzfristig einen Reha-Termin. Von den verbliebenen drei hat die Dritte einen schlimmen Husten. In einer Woche findet das Konzert statt. Es geht doch nichts über eine rechtzeitige Terminplanung. ■ *Margit Scherneck*

Plant der Sängerkreis im Herbst eine Veranstaltung, wie z. B. ein Kreissingen, dann tut man gut daran, rechtzeitig mit den Vorbereitungen zu beginnen. Zunächst ist mit den beteiligten Chören ein Termin fest zu legen, anschließend reserviert man eine geeignete Räumlichkeit. Zwei wichtige Aufgaben, die am besten schon im Frühjahr erledigt werden, also weit vor der eigentlichen Veranstaltung. Diese einerseits unabdingbare zeitige Vorarbeit birgt andererseits einige Tücken: Weil der Termin noch so weit weg ist, fehlt der nötige Druck. Nachdem z.B. in meinem Frauen-

Inhalt

BSB Intern	3	Chöre auf der Suche	7
BSB-Termine	4	Ich weiß, dass mein Erlöser lebt	12
Nachrichten-Spiegel	5	Veranstaltungen	15
Aus den Sängerkreisen	7		

IMPRESSUM

ISSN 0174-7096

Die Bayerische Sängszeitung erscheint 10 mal jährlich zwischen dem 5. und 10. des Monats (Januar und August ausgenommen). Der Bezugspreis beträgt 15,00 €. Redaktionsschluss ist der 20. des Vormonats. Die Kündigungsfrist für Einzelabonnenten beträgt 6 Wochen zum Jahresende.

Herausgeber

Bayerischer Sängerbund e.V.
Geschäftsstelle Hans-Urmler-Ring 24
82515 Wolfratshausen
Telefonische Dienstzeiten:
Dienstag und Donnerstag
von 16 bis 19 Uhr
Tel. 08171/10182, Fax 08171/18155
info@bayerischersaengerbund.de

www.bayerischersaengerbund.de

Bankkonto: Raiffeisenbank
Holzkirchen-Otterfing e.G.
Konto 322 67 60, BLZ 701 694 10

Der Bayerische Sängerbund wird gefördert durch:

- das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst
- den Bezirk Oberbayern
- die Kulturstiftung des Bezirkes Niederbayern

Druck

A.R.S. Druck GmbH, Aying
www.arsdruck.de

Vertrieb

Klebeck Dialog und Dirketmarketing UG
www.klebeck.de

Gestaltung und Satz

Sandra Hornung

Redaktion

Margit Scherneck
Goethestr. 12, 84032 Landshut
Tel. 0871/4309521, Fax 0871/4086274
Margit.Scherneck@
bayerischersaengerbund.de

Bildnachweis Editorial

© freshidea - Fotolia.com



Das Landsberger Vocalensemble in Breslau (siehe Bericht auf Seite 12)

Chormusik von Vytautas Miskinis



Datum: 11. bis 13. Januar 2013

Kurzbeschreibung: Fortbildungswochenende für erfahrene Chorleiter und Chorsänger

Kursinhalt:

- Chormusik von Vytautas Miskinis
- den Schwerpunkt bilden Kompositionen, die von den Teilnehmern später auch mit ihren eigenen Chören gesungen werden können
- Sight-reading zum Kennenlernen neuer Werke – die Teilnehmer bilden dazu den Chor

Ablauf:

Freitag: 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr
Samstag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
15:00 Uhr bis 18:00 Uhr
19:30 Uhr bis 21:00 Uhr
Sonntag: 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr
Anreise am Freitag bis 18 Uhr (Abendessen)

Zielgruppe: Der Kurs ist gedacht für erfahrene Sängerinnen und Sänger, die Erfahrung auch im Blattsingen haben. Eine Ausbildung als Chorleiter im Laienmusizieren oder ein Studium der Schul- / Kirchenmusik wäre wünschenswert, ist aber nicht Voraussetzung für die Teilnahme.

Zusatzinfo: Zu Beginn erhält jeder Teilnehmer eine Sammlung aller Noten – voraussichtliche Kosten: ca. 40 Euro

Leitung: Vytautas Miskinis und Prof. Kurt Suttner

Veranstalter: Bayerische Musikakademie Marktobendorf in Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Sängerbund und dem Chorverband Bayerisch-Schwaben

Anmeldung:

Name: Bayerische Musikakademie Marktobendorf
Adresse: Kurfürstenstr. 19, 87616 Marktobendorf
Telefon: 0 83 42 / 96 18-0
Email: info@modakademie.de
Gebühren: 110 Euro (incl. Unterkunft und Verpflegung). Ermäßigung für Studenten und Mitglieder des Bayerischen Sängerbundes oder des Chorverbands Bayerisch-Schwaben

Online-Anmeldung: www.musikinbayern.de/Kurse-c698/Chor

Chorleiterzuschussbearbeitung 2012 ist abgeschlossen

Die Bearbeitung der Zuschussanträge 2012 für die Honorierung der Chorleiter im Jahr 2011 ist inzwischen abgeschlossen. Alle Vereine, die einen Antrag gestellt haben, haben im August 2012 den entsprechenden Bescheid erhalten. Sollten Vereine dabei sein, welche einen entsprechenden Antrag gestellt haben und bisher keinen Bescheid (entweder positiv oder negativ) erhalten haben, so bitten wir um sofortige Meldung bei

der Geschäftsstelle, um eventuell den Vorgang noch zu klären. Es wird aber vorsorglich darauf hingewiesen, dass das Risiko des Postweges beim Verein liegt. Die Höhe des Chorleiterzuschusses wird in der Novemberausgabe der BSZ bekannt gegeben. Er ist für alle Vereine, welche einem positiven Bescheid erhalten haben gleich hoch. ■ Anton Haselbeck

Nicht vergessen: Am 30. November endet die Frist zur Einreichung allgemeiner Zuschussanträge (Noten, Schulungen, Instrumente, Jugendarbeit), Förderzeitraum 1.12.2011 – 30.11.2012.

Neues von „Sing Dein Bestes“

Bei dem Pflichtstück für den Frauenchor handelt es sich um: Robert Radecke. Im Wald, im hellen Sonnenschein op. 17, 2 (Carus) Es ist auch Pflichtwerk beim Deutschen Chorwettbewerb 2014 in der Kategorie Mädchenchor und als Einzelausgabe bei FRIEDRICH HOFMEISTER MUSIKVERLAG LEIPZIG FH 13 183 erhältlich.



Ferner haben sich inzwischen genügend Chöre angemeldet, so dass der Wettbewerb in jedem Fall stattfinden wird. Wir freuen uns aber sehr über jede weitere Anmeldung! Ein aktuelles Verzeichnis der Anmeldungen ist auf der Homepage des BSB einsehbar. ■ M.F.

BSB-Termine

■ 19. – 21.10.2012

Schulungsraum Bad Feilnbach:
Chorleiterausbildung Seminar III
(Theorie mit Christoph Liebl)

■ 24.11.2012, 10.00 – 19.00 Uhr

BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach:
Probenphase überregionaler Frauenchor des BSB
(Neugründung)

■ Bis 30.11.2012

Letzter Abgabetermin: Zuschussanträge
(Noten, Schulungen, Jugendarbeit, Instrumente):
Förderzeitraum 1.12.2011-30.11.2012

■ 02. – 05.01.2013

Haus Sudetenland, Waldkraiburg:
Probentage des BSB-Jugendchores

■ 11. – 13.01.2013

Musikakademie Marktoberdorf:
Chormusik von Vytautas Miskinis

■ 01. – 03.02.2013

BSB-Schulungsraum Bad Feilnbach:
Chorleiterausbildung Seminar IV
(Praxis mit Stefan Grünfelder)

■ 22. – 24.02.2013

Musikakademie Marktoberdorf:
Frauenchorseminar des BSB,
Leitung Katrin Wende-Ehmer

■ 22. – 24.02.2013

Musikakademie Marktoberdorf:
Probentage BSB-Jugendchor gemeinsam mit
BSB-Kammerchor

Wir brauchen Platz – Noten zu verschenken!

Herbst ist da

TU aus dem Englischen: Hannes Kraft
Weise und Satz: Josef Trykar

1. Herbst ist da, der So-mer ging hin, lei-ser die Win-de
2. Herbst ist da, es ru-het die Zeit, kla-gen-des Lied wird

wehn, - hel-ler die Ster-ne, nä-her die Fer-ne,
still, - will nichts mehr fra-gen, will nichts mehr sa-gen.

glan-zet der Mond so schön. —
Welt hat ein End und Ziel.

In der BSB-Geschäftsstelle häufen sich die Noten und Dokumente vieler Jahrzehnte. Deshalb wurde beschlossen Platz zu schaffen und von Zeit zu Zeit an dieser Stelle unseren Mitgliedschören v.a. Noten anzubieten, welche hier in großer Stückzahl ungenutzt auf ihren Einsatz warten. Falls Sie Interesse an einem der u.g. Bücher oder Kassetten haben, schreiben Sie eine e-mail an info@bayerischersaengerbund.de in welcher Sie das Werk, die Stückzahl und die Versandanschrift angeben. Das Paket erhalten Sie gegen Übernahme der Versandkosten. Natürlich können Sie auch persönlich zu einer der Geschäftszeiten dienstags und donnerstags zwischen 16 und 19 Uhr vorbeikommen.

1. 35 Notenbüchlein: „Weil's nacha Zeit is“ für Männerchor

10 Liedsätze von Josef Trykar
Bei der Lind'n · Schwarz wia de Kersch'n · Die drei Busserl · Wißt's wo mei Hoamat is · Weil's nach Zeit

ist · Auf Nachbar · Geh, mei Bruder, geh mit mir · Josef, du rantiga Bua · Alle fangt an · Still, wer Gott erkennen will

2. ca. 1000 Notenbüchlein: „Weil's nacha Zeit is“ für gemischten Chor

10 Liedsätze von Josef Trykar
Weiß mir ein Blümlein blaue · Herbst ist da · Der Mond ist aufgegangen · Ach Gott, wem soll ich klagen · Alle fangt an · Ihr Hirten erwacht · Still, o Himmel · Inmitten der Nacht · Ein Kind ist uns geboren · Still, wer Gott erkennen will

3. 25 Musikkassetten Alpenländische Chorweihnacht – Tegernsee 1989

Mitwirkung: Palestrina Motettenchor Tegernsee, Liederkrantz Tegernsee

4. 15 Musikkassetten Alpenländische Chorweihnacht – Murnau 1993

Mitwirkung Staffelseechor Murnau

5. ca. 200 Musikkassetten Chortage Passau 1994

Mitwirkende: Sängerrunde Karpfham, Kammerchor Vilshofen, Kammerchor Hutthurm, Singkreis Passau, Chorgemeinschaft Hauzenberg, Männerchor Gottsdorf, Oberstimmenchor, Junger Chor Marktschwaben, Liederkrantz Viechtach, Lehrerchor Passau-Land, Liederkrantz Dreiburgenland, Gesangverein Ortenburg, Visino-Chor Eggenfelden, Sängerkhor Freising, Liedertafel Neuhaus, Chor- und Orchestervereinigung Waldkirchen, MGVLiederkrantz Landshut-Achdorf, Chorgemeinschaft Donauwald, Jugendkammerchor Ingolstadt. ■ I.R.



Tübinger Tage – Faszination Kinder- und Jugendchor

Kongress zur pädagogischen, klanglichen und basispädagogischen Arbeit im Kinder- und Jugendchorbereich. Workshops, Vorträge und Konzerte.
Hochschule für Kirchenmusik Tübingen, 19. – 21.10.2012.
Weitere Infos und Anmeldung: www.tuebingen-tage.de ■

Deutschlands größtes A-Cappella-Festival



In Voice



Voices in time



Harmunichs



Terzinfarkt

VOKAL TOTAL

An Deutschlands größtem A-Cappella-Festival vom 12. Oktober bis 9. Dezember im spectaculum mundi in München (bzw. in der Freiheizhalle und in der Lukaskirche) sind auch 6 BSB-Chöre beteiligt:

- 21.10., 19.30 Uhr:** VoicesInTime „a kiss & a smile“
27.10., 20.30 Uhr: Terzinfarkt “Made in the 70s”
03.11., 20.30 Uhr: in-Voice “next level”
10.11., 20.00 Uhr: Mundwerk & Friends (10j. Jubiläum) – Freiheizhalle
16.11., 20.00 Uhr: Harmunichs „Come on get happy“ – Freiheizhalle
23.11., 20.00 Uhr: Wolfratshauer Kinderchor – Lukaskirche

Weitere Informationen unter:
www.spectaculum-mundi.de



Wolfratshauer Kinderchor



Mundwerk



Ich mag's total

Politik schnürt neues Ehrenamts-Paket für Vereine

Deutlich mehr finanziellen Spielraum für ehrenamtliches Engagement soll es ab dem 1. Januar 2013 geben. Derzeit bereiten die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und FDP ein neues Ehrenamts-Paket vor, das nach der Sommerpause ins Parlament eingebracht werden soll. Die Initiatoren beider Fraktionen haben sich diesbezüglich bereits mit den Bundesministerien für Finanzen und Justiz abgestimmt, teilte der bekannte Steuerrecht-Experte Professor Gerhard Geckle mit. Das neue Ehrenamts-Paket verbessert im Fall einer Umsetzung die steuerlichen Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Betätigung erheblich. Es erlaubt zudem mehr Steuerspielräume



für gemeinnützige Vereine und Verbände. Nach Einschätzungen Geckles würde mit dem neuen Paket unter anderem der bisherige Ehrenamts-Freibetrag von 500 auf 800 Euro im Jahr erhöht werden. Darüber hinaus soll der Übungsleiter-Freibetrag für Vergütungen zwecks nebenberuflich begünstigter Übungsleitertätigkeiten angepasst werden. Der persönliche Jahresfreibetrag würde von 2.100 auf 2.400 Euro angehoben werden. Im Zweckbetriebsbereich soll die jährliche Freigrenze von derzeit 35.000 auf 45.000 Euro steigen. Weitere Infos unter www.verein-aktuell.de. ■
(BMR, Referat Laienmusik, Auszug aus Newsletter 05/2012 vom 10.09.2012)

Laienmusik-Fachtagung 2013: „Musik kennt keine (Alters)Grenzen“

Die demographische Entwicklung unserer Gesellschaft war mit ein Grund für die Themenwahl der Arbeitstagung 2012 des Bayerischen Musikrates. Unter dem Titel „Musik kennt keine (Alters-)Grenzen“ haben sich Experten aus Wissenschaft und Praxis mit dem Thema Musikgeragogik beschäftigt und dabei auch Bereiche wie „Mit Musik gegen Demenz“, „Intergeneratives Musizieren“, „Musiktherapie“ und „Musik und Gesundheit“ beleuchtet.

Gerade das Laienmusizierwesen wird sich aufgrund dieser gesellschaftlichen Entwicklung – früher oder später – damit auseinandersetzen müssen, wie der sich verringere Nachwuchs kompensiert, wie ehemalige Musiker reaktiviert und ältere Menschen zum Musizieren gebracht werden können. Lösungen für diese Fragen werden künftig von entscheidender Bedeutung für das „Überleben“ eines Vereins sein. Der

Bayerische Musikrat will sich deshalb im Jahr 2013 mit einer Fachtagung speziell für den Laienmusik-Bereich mit diesem zukunftsorientierten Themenfeld befassen. Um die Fachtagung so individuell wie möglich auf die Bedürfnisse und Fragen unserer Mitglieder abzustimmen, bitten wir Sie um Ihre Rückmeldung:

- Welche Themen Sie in diesem Zusammenhang speziell interessieren?
- Welche Themenkomplexe besonders zu beleuchten sind?

Sollten Sie interessante Referenten oder beispielhafte Projekte kennen, bitten wir Sie, uns diese mitzuteilen. Auf Ihre Rückmeldung bis zum 17. Oktober 2012 freut sich: Andreas Horber, Referat Laienmusik
 Bayerischer Musikrat e.V. ■
(BMR, Referat Laienmusik, Auszug aus Newsletter 06/2012 vom 21.09.2012)

Chöre auf der Suche

Chorleiter(in) gesucht

Der Kammerchor Moosburg sucht für 2013 eine neue Chorleitung. Wir sind ein gemischter Chor (SATB) mit ca. 20 Sängern und Sängerinnen. Wir haben ein breites Repertoire, das von klassischen Chorwerken und Kirchenmusik bis zu Jazz- und Musicalstücken reicht. Z.B. wurde das Werk ‚Carmina Burana‘ von Carl Orff am 19. Juni 2010 in Moosburg und am 9. Juli 2010 in Furth bei Landshut aufgeführt.

Im Sommer dieses Jahres fand die Aufführung der Schubert'schen ‚Schönen Müllerin‘ in einer Version für Chor á capella statt, die, soweit bekannt, im süddeutschen Raum noch nicht zu hören war. Bei Interesse bitte Kontakt an:

Kammerchor Moosburg
 Wolfgang Steinhagen
 Tel. 08764-1210
 Email: wolfgang.steinhagen@t-online.de

Konzertankündigung

Herbstkonzert des Sängers- und Orchestervereins Ebersberg

Das diesjährige Herbstkonzert des Sängers- und Orchestervereins Ebersberg ist zugleich das Jubiläumskonzert zum 170 jährigen Bestehen des Vereins.

Die Gründung 1842 als reiner Männerchor und das Bestehen über mehr als 1 ½ Jahrhunderte erfordert besondere Anerkennung.

Anfang der 30er Jahre des vorherigen Jahrhunderts war die Hochblütezeit des Vereins, der durch ein Orchesterensemble Unterstützung fand und bis 1970 in dieser Komplettbesetzung auftrat.

Dann zog sich das Orchester aus Altersgründen zurück, und in den folgenden Jahren trat man als gemischter Chor auf. Aber auch dieser löste sich 2010 mangels männlicher Stimmen auf, und so besteht er heute aus 32 Damen unter der Leitung von Maria Rose, die im September 2010 den Chor übernahm. Das diesjährige Konzert des Frauenchors findet am 27.10.2012 um 20 Uhr im Ka-



Der Sängers- und Orchesterverein Ebersberg, Frauenchor (Fotograf: Endt)

tholischen Pfarrsaal in Ebersberg, Baldestraße 18 statt und steht unter dem Titel „Liebe zur Musik“.

Es ist ein buntes Programm, das Maria Rose zusammengestellt hat, bestehend aus schon bekannten und neu einstudierten Liedern. Dabei sind unter anderem Stücke aus Schweden, Afrika, Spanien in jeweiliger Landessprache

und Spirituals, wie „Swing low“, „He's got the whole World“ und „Oh happy day“. Ein besonderes „Schmankerl“ sind diesmal Werke aus der „Fledermaus“ von Johann Strauss, die die Solisten Carola Sieben, Sopran, Stefan Lentz, Tenor und Helmut Fassel, Baß zum Vortrag bringen. Sie werden dabei teilweise vom Orchester und dem Chor begleitet. Zum Finale ist „Musical Time“ angesagt – eine Zusammenstellung von Reinhard Grieshaber mit Chor und Orchester. Die Gesamtleitung hat Maria Rose. ■

Uta Adam

Musik kennt keine Altersgrenzen

Beim Jahreskonzert des Sängerkreises Wasserburg/Ebersberg in Markt Schwaben, wo ca. 150 Sänger aus sieben Chören auftraten, durfte die gastgebende Sängerrunde Liederfreiheit mit 93 Jahren den ältesten Teilnehmer aufbieten. Da geht es nicht nur um die große Kunst, sondern um Lebensqualität, soziale Kontakte, Sinnerfahrungen oder auch Hilfen zur Lebensbewältigung.

Insofern war das Treffen der Chöre, von den Kreischorleitern Frank Somborn und seiner Stellvertreterin Maria Rose mit Unterstützung der Sängerrunde Liederfreiheit vorbereitet und organisiert, sowie von Ludwig Wimmer launig moderiert, ein gelungener Querschnitt zu den gebotenen Aktivitäten der Verbandsmitglieder. Es ging an dem Abend nicht um die Erkenntnis, wel-

cher Chor von Neuer Chor Anzing (Andrej Artemenko), über Tonperlen Assling (Eva Maria Schulz), Rondo Vocale Baldham (Kathrin Schiele-Kiehn), Chor- und Orchesterverein Glonn (Hans Peljak), Surprise of Voices Kirchseeon (Ulli Meier), Sängerrunde Liederfreiheit Markt Schwaben (Frank Somborn) und bis Männer-Gesangverein Steinhöring (Maria Rose) nun der beste gewesen sei. Es war ja keine Meisterschaft. Doch es gab die wertvolle und immer wieder notwendige Erfahrung, dass der Bereich Vokalmusik auch als Generationen übergreifendes Musizieren für alle Beteiligten eine Bereicherung darstellt. Erkennbar war auch, dass für die einzelnen Gruppen besonders geeignetes Chorleitungspersonal erforderlich ist. Persönliche Herausforderung als Motivation, wie auch nur die Chan-



Neuer Chor Anzing



Liederfreiheit Markt Schwaben

ce zum positiven emotionalen Erlebnis zu vermitteln, gehört ebenso dazu wie das Gemeinschaftserlebnis, besser als beim letzten Versuch gesungen zu haben. Ganz wichtig wird auch die Erkenntnis eines Zuhörers mitgenommen: „Wir tun das ja schließlich auch für unsere eigene Zukunft!“ Der Erfolg des Abends mit ca.

300 Personen im Publikum lässt Eckhard Meißner, Vorstandsvorsitzender des Sängerkreises Ebersberg, bei seinem Dank an alle Mitwirkenden darüber nachdenken, wie das neue und erfolgreiche Konzept des Konzerts des Sängerkreises weiter ausgebaut werden kann. ■

Wilfried Gillmeister



Sound of Voices

Jugendchor swingt in Maisach

24 junge Stimmen bezauberten beim Jugendchorkonzert die zahlreich gekommenen Zuhörer. Dabei erklangen in der Aula der Grundschule Chorwerke, Songs und Jazznummern aus über vier Jahrhunderten. Die „Sound of Voices“ bestehen nun seit rund 10 Jahren und steigern sich seitdem Jahr für Jahr nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ. Bestens vorbereitet und sicher durchs Konzert geführt von ihrem Leiter Christian Meister verstanden es die Sängerin-

nen und Sänger von 13 bis 30 Jahren, ihr Publikum durch überzeugende Interpretationen und sängerisches Können zu überzeugen.

Ob im Kanon „Sambabrazil“ oder bei Madrigalen wie „Nun fangt an“, ob bei komplexen Jazz-Nummern („Agua de beber“) oder klangvollen Pop-Arrangements („Alles nur geklaut“): immer behielten die jungen Musiker den Überblick und brillierten durch saubere Intonation, stilsichere Tongebung und klare Aussprache.

Daneben hatten Sie auch groovige Weltmusik wie das afrikanische „Aya ngena“, tolle Volksliedbearbeitungen wie „Nun will der Lenz uns grüßen“ oder Gassenhauer wie „New York, New York“ oder den „Ohrwurm“ von den Wise Guys im Gepäck. Ein wahrer Genuss,

der durch die gleichermaßen souveräne wie spielfreudige Unterstützung von Yvo Fischer (Kontrabass) und Christoph Hobmair (Percussion) komplettiert wurde. ■
Gerda Schünke



(Foto Vox villae)

Sommerabend – Serenade in Weil

Eine Einladung zu einer Sommerabendserenade wurde vom gemischten Chor „Vox Villae“ aus Weil bei Landsberg am Lech der Öffentlichkeit offeriert. Im Innenhof der Mittelschule Weil war diese Veranstaltung vorgesehen.

Ein lauer Sommerabend, stimmungsvolle Atmosphäre bei Kerzenschein und einem Glas Wein, romantischem Chorgesang und klangvollen Akkordeonmelodien sollten die Serenade zu einem Erlebnis werden lassen.

Leider war der laue Sommerabend ein verregener Sommerabend. Zum Glück konnte man in die Aula der Schule ausweichen, die nun entsprechend einem Serenadenambiente umgestaltet wurde. Blumenschmuck, viele Teelichter und Laternen zauberten das Sommerabendfeeling in den Raum.

Eröffnet wurde das Konzert von Vox Villae, unter der Leitung von Dr. Karl Heinz Moser, der mit einem entsprechenden Programm „Lieder der Romantik“ den Abend gestaltete. Wie z. B. „All mein Gedanken die

ich hab“ von Joh. Brahms, „Der Mond ist aufgegangen“ Version von Max Reger oder „Abendfriede“ von Jos. Gabriel Rheinberger, um nur einige zu nennen sowie vier- bis sechsstimmigen Volksweisen, teilweise witzig u. modern gesetzt.

Ein kleines Frauenensemble aus den Reihen des Chors präsentierte sich mit den Liedern „Auf einem Baum ein Kuckuck saß“, Satz: A. Wilson sowie „Tanzen und Springen“ von H.L. Hassler, Satz: R. Syhre.

Des weiteren das Duett Angelika Werner und Ragna Sonderleitner mit den Liedern „Die Schwestern“ von Joh. Brahms und aus Humperdincks „Hänsel und Gretel“ Abendsegen.“

Das Resümee der Zuhörer: Ein großartiger Abend, mit beeindruckendem Chorgesang des gemischten Chores Vox Villae, sowie den wunderbaren Melodien des Akkordeonorchesters Heinz Jürgens Kaufering. ■

Helga Radek

Männergesangsverein „Brannenburg-Schloß“ feiert 100-jährigen Geburtstag

Brannenburg (js) – Immerhin neun Chöre des Sängerkreises Wendelstein füllten die schon historisch zu nennende Wendelsteinhalle, um dem allerdings noch sehr frischen Jubilar einen bunten Strauß Melodien als Gastgeschenk zu überreichen. Sängerkreisvorstand Alois Hundhammer überbrachte die Glückwünsche der Gemeinschaft und viel Rebensaft zur Stimmbildung. Hundhammer führte mit launigen Worten durch den Abend und überließ auch Brannenburgs Bürgermeister Mathias Lederer das Rednerpult, der nicht nur dem Traditionschor eine segensreiche Zukunft wünschte, sondern sich auch bei der illustren Sängerschar für die kameradschaftliche Verbundenheit bedankte.

Dann erklangen auch schon die vollen und wohlklingenden Männerstimmen des bestens aufgestellten Jubelchors und nach einem schmissigen „Schön ist die Welt“ ergriff Vorstand Sepp Kaffl das Wort zu einem herzlichen „Danke schön“ an alle Gäste und klärte kundig über den geschichtlichen Hintergrund der legendären „Wendelsteinhalle“ auf. Herrlich impulsiv und dann auch wieder dezent ließ der Liederkrantz Rohrdorf seine Wiener Lieder erklingen, die von Karl Schreier am Akkordeon begleitet wurden. Erfüllt von großer Freude am Gesang und mächtig im Vortrag

trat der Männerchor Bad Aibling als Gratulant mit einem pffigen Trinklied auf. Den Teil alpenländischen Liedguts eröffnete die „Stadtsingschule Kolbermoor“ und gab mit „Almawasser!“ und „I hob scho drei Summa“ ihre überaus klangerfüllte und gediegene Visitenkarte ab. Wenn die „Liedertafel Bad Feilnbach“ die Bühne betritt, dann erklingt unweigerlich das „Jenbachtöilied“. Und ehrlich gesagt: „Nur von ihnen will man es auch hören“. Mit „Gamsbergsteign“ und dem „Tabakraucherlied“ hatte der Männerchor der „Lyra Lohholz“ zwei humorvolle Ständerl für die „Schloßerer“ mitgebracht, die exakt und engagiert erklangen. Die „Concordia Kolbermoor“ entführte gekonnt mit einem deutschen und englischen Lied die Zuhörer im Saal in ruhigeres Fahrwasser. Innig und breit angelegt brachte der „Liederkrantz Au“ Schuberts „Die Nacht“ und vermittelte mit „Musikanten wollen wandern“ wahre Aufbruchstimmung. Keineswegs auch leicht machte sich der „Con-Brio-Chor“ aus Rosenheim seine sängerischen Geburtstagsgrüße. Glänzend interpretiert und in eigenwilligen Sätzen wurden da „Engel“ und „Helplessly Hoping“ zu Gehör gebracht. Mit herzlichem Beifall und einem gemeinsamen „Fein sein, beinander bleiben“ endete der vorzügliche, bescheidene und doch sehr stilvolle Konzertabend zu Ehren des Jubiläumsvereins. ■
Josef Sedlbauer



Der Jubelverein mit seinem Dirigenten Anton Fellner (Foto: privat)

Landsberger Vocalensemble gewinnt zwei Preise in Breslau

Mit zwei Preisen in der Tasche kehrte das Landsberger Vocalensemble zurück vom internationalen Chorwettbewerb „Vratislavia Sacra“ in Breslau. In beiden Kategorien, in denen sich der Chor der Jury stellte, erreichten die Landsberger einen der ersten drei Plätze – eine Leistung, mit der die Sänger und ihr Leiter Matthias Utz hochzufrieden sind. Das Vocalensemble errang in der Kategorie Geistliche Musik Platz drei mit Stücken von Gallus, Bruckner, Orban und Mendelssohn Bartholdy. Mit Mendelssohns „Richte mich Gott“ überzeugten die Landsberger derart, dass sie der fünfköpfigen Jury – namhafte Dirigenten aus Polen, Russland, Norwegen und Schweden – spontane Bravorufe entlockten. In der Kategorie Gospel ersang sich der Chor Platz zwei, unter anderem mit dem beliebten Halloran-Satz „Witness“. Insgesamt beteiligten sich an dem Wettbewerb 25 der besten Chöre aus europäischen Ländern, unter anderem aus Schweden, Dänemark, Ungarn, Tschechien und Polen.

Während der fünftägigen Konzertreise, die unter anderem auch vom Goethe-Institut gefördert wurde, gestaltete der Chor außerdem mehrere Konzerte und Gottesdienste in Kirchen in Breslau und Krakau, wobei die Chormitglieder durch organisierte Führungen auch Gelegenheit bekamen, diese geschichtsträchtigen Städte Polens kennenzulernen. Die 1945 fast völlig zerstörte und heute wiederhergestellte Altstadt von



Das Landsberger Vocalensemble vor der Wettbewerbskirche Królowej Pokoju in Breslau. (Foto: Vocalensemble)

Breslau und die multikulturelle, quirlige Atmosphäre Krakaus beeindruckten die Sängerinnen und Sänger, und so wurde die Fahrt nicht nur ein Erfolg, sondern auch ein Reiseerlebnis – verstärkt durch die herzliche Aufnahme in den polnischen Kirchengemeinden.

„Dieser Erfolg spornt uns an, uns im nächsten Jahr am Bayerischen Chorwettbewerb zu beteiligen“, enthielt Chorleiter Matthias Utz die ehrgeizigen Pläne des Ensembles. ■ *Bärbel Knill*

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt

Motette für SATTB (Orgel ad. lib.) von Johann Michael Bach (1648 – 1694).

Die 5-stimmige Motette, die sich auch für kleinere Ensembles gut eignet, setzt sich aus einem vierstimmigen, weitgehend homophonen Satz über den Text: **Ich weiß, dass mein Erlöser lebt** und dem darüber liegenden Choral **Christus, der ist mein Leben** zusammen.

Die **Choralmelodie**, die einen wunderbaren Bogen vom g 1 bis g 2 spannt, findet sich bei **Melchior Vulpius** (1609), der Text entstammt dem **Paulus-Brief an die Philipper 1, 21**.

Johann Michael Bach, Sohn des Heinrich Bach war Kantor in Arn-



stadt und Gehren. Seine Tochter Maria Barbara war die erste Frau von Johann Sebastian Bach.

Der kunstvolle vierstimmige Satz mit dem alttestamentlichen Text (Hiob 19 / 25-27)

könnte in seiner plastischen Deklamation aus der Feder von Heinrich Schütz stammen.

Da unsere nicht professionellen Chöre fast alle ein Übergewicht an Frauenstimmen und eher einen Mangel an Männerstimmen haben, würde ich - um ein ausgewogenes Klangbild zu erreichen – folgende Besetzung empfehlen:

Ich weiß, daß mein Erlöser lebt (I know that my Redeemer lives)

Bayerischer Sängerbund e.V.
- NOTENARCHIV -
Hans-Urmiller-Ring 24
D-82515 Wolfratshausen
Tel. 08171 / 1 01 82 · Fax 08171 / 1 81 55
www.bayerischer-saengerbund.de

Takt 1 – 4

Johann Michael Bach
(1648–1694)

Canto I

Alto

Tenore I

Tenore II

Basso

Organo ad libitum

Ich weiß dass mein Erlöser lebt – Takt 35 bis 41

35

Stimme 1 Choral: Klangvorstellung: ein weiches Prinzipal-Register der Orgel; leichte Soprane mit rundem, einheitlichem Klang und sicherer, unangestrenzter Höhe; durch lange Vokale und knappe Konsonanten kommt man dem Orgelklang am nächsten.

Stimme 2 Oberstimme des 4-stimmigen homophonen Satzes: am besten eine Mischung von Mezzosopranen und Alt 1

Stimme 3 Mischung aus A 2 und Tenor 1; der A 2 muss den oktavierenden Violinschlüssel lesen und unisono mit den Tenören singen

Stimme 4 Mischung aus Tenor 2 und Bass 1

Stimme 5 alle restlichen Bässe, ggf. mit Unterstützung von Violoncello und/oder Kontrabass und Orgel als Generalbass.



Da es sich um einen schwierigen Text handelt empfehle ich unter folgendem Link im Internet nachzuschauen:

www.bibel-online.net/buch/luther_1912/hiob/19/#1

Man findet dort „Hiobs zweite Antwort an Bildad“ und ab Vers 25 den Text der Motette in verschiedenen Deutungen.

Wie Vieles bei Heinrich Schütz trägt auch diese Motette von J.M. Bach **predigthafte**

Züge und muss entsprechend gestaltet werden. Die einzelnen Worte und der Inhalt des gesamten Satzes müssen unmittelbar beim Hörer ankommen.

Betrachten wir den Anfang:

Ich weiß, dass mein Er - lö - ser lebt.

Die beiden ersten Worte: **Ich** und **weiß** sind vom Komponisten gleich stark gewichtet, deshalb steht für beide eine Halbe Note.

Dass und die Vorsilbe **Er...** – und die Nachsilbe **..ser..** von Erlöser sind „leicht und unbetont“, dafür steht eine Viertel-bzw eine Achtelnote.

Die restlichen drei Silben sind betont. Sie müssen aber um der Verständlichkeit des Inhalts willen unterschiedlich gewichtet werden.

mein ist durch die Halbe Note und durch den Harmoniewechsel von G nach C betont,

Er – **lö** – ser durch die Position auf dem Taktschwerpunkt, durch den Harmoniewechsel von G nach e und durch den Vorhalt in der Stimme 3, **lebt** durch die Position in der Taktmitte, durch die Auflösung der Vorhalts-Harmonie, aber auch durch das Erreichen des harmonischen Ziels (von G nach D) und damit des Endes der ersten Phrase.

Die Gewichtung entspricht der Bedeutung der Worte im inhaltlichen Zusammenhang: am wichtigsten: **Erlö-ser**, dann **lebt** und dann **mein**.

Selbstverständlich muss man nicht das ganze Werk so komplex analysieren. Ich habe das gemacht, weil ich die Vielschichtigkeit der Textvertönung deutlich machen wollte.

Am Einfachsten ist es, den Text unter Verwendung der komponierten Notenwerte in einem ruhigen Sprechtempo zu lesen. Mit etwas Erfahrung mit solcher Musik wird man zu einem guten Ergebnis kommen.

Nicht ohne weiteres erkennt man die häufig vorkommenden **Dreier-Gruppierungen**, z. B. i in den Takten 36 bis 39: Fünf Drei-Viertel-Gruppen nacheinander: Au-gen Viertelpause | wer-den ihn | schau -en | und kein | Frem -der |

Die gesamte Tongebung für diese Musik muss „schlank“, mit möglichst wenig Vibrato, eher ein bisschen „scharf“ als „füllig“ sein. Der Klang der Stimmen 2 – 5 sollte möglichst gut verschmelzen und eine große Homogenität als Ziel haben.

Hat man Instrumentalisten zur Verfügung, die Erfahrung mit Alter Musik haben, kann man in allen Stimmen colla parte Instrumente mitlaufen lassen.

Im 4-stimmigen, homophonen Block (Stimmen 2 – 5) finden sich häufige Harmoniewechsel, viele Grundakkorde, eine Reihe von Sextakkorden und diverse Vorhalte.

Um dieses Fundament der Komposition verstehen und sauber intonieren zu können müssen

- die Einzelstimmen gut studiert und stabilisiert werden
- die jeweiligen Grundtöne der Akkorde bewusst gemacht (eingeringelt) und in der Probe mit dem Akkordinstrument gestützt werden
- muss das Tempo so gewählt sein, dass der Text gut verständlich und flüssig deklamiert werden kann, dass aber auch die harmonischen Vorgänge vom Hörer wahrgenommen werden können.

Je nach Raumakustik schlage ich als Grundtempo: Halbe zwischen 54 und 66 vor.

Der hier verwendete Hiob-Text ist der **Luther'schen Bibelübersetzung** entnommen.

Auch wenn man diese Dreiergruppen in der Endfassung nicht als 3/4 -Takt dirigieren wird - parallel läuft ja noch der Choral im Alla-Breve – kommt das Deklamatorische der Stelle doch viel besser zur Wirkung wenn die „Dreier“ dem Chor bewusst sind und in den Proben auch mal ohne den Choral im 3/4 Takt geübt werden. Ähnliche Stellen finden sich in den Takten 4 und 5, sowie 9 und 10.



Bei einer Aufführung des Chorwerkes ist es optisch schön und klanglich günstig, wenn die Stimme 1, also die Choralmelodie, getrennt vom Gesamtchor – z. B. **hinter dem Chor erhöht** - platziert werden kann. Der Choral überstrahlt dann den homophonen vierstimmigen Satz, der – den Hiob-Text deklamierend – quasi den Choral kommentiert. ■

Max Frey

Quelle: Carus-Verlag 30.606/00

Veranstaltungen

■ **Samstag 13.10.2012, 20:00 Uhr**
Stadtsaal des Veranstaltungsforums,
82256 Fürstenfeld
Klassikkonzert: „Ein Festival der schönen Stimmen“
Arien und Chöre aus Opern von Händel, Mozart, Gluck, Bizet und Lortzing.
Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck und
Tschechische Kammerphilharmonie Prag,
Gesamtleitung und Dirigent: Klaus Linkel
Karten bei: Kartenvorverkauf Amperkurier im
AEZ-Center-Buchenau, Tel. 08141-355 440,
Kartenservice Fürstenfeld im Veranstaltungsforum,
Tel. 08141-6665-444, Sparkasse FFB-Mitte,
Hauptstr. 8 und unter www.chorgemeinschaft-ffb.de

■ **Samstag, 13.10.2012, 19.00 Uhr**
Aula Gymnasium Geretsried
VoicesInTime-Rock & Jazzchor
Leitung: Stefan Kalmer, „a kiss & a smile“
Weitere Termine:

■ **Sonntag, 14.10.2012, 19.00 Uhr**
Stadthalle Neutraubling

■ **Sonntag, 21.10.2012, 19.30 Uhr**
Spectaculum mundi München

■ **Sonntag, 14.10.2012, 19.00 Uhr**
Pfarrkirche Frontenhausen
Belcanto Chor e.V.: Benefizkonzert zum 10-jährigen Bestehen

■ **Samstag, 20.10.2012, 20.00 Uhr**
München, Kirche Hl. Geist
Munich International Choral Society e.V.:
Wolfgang Amadeus Mozart – Große Messe c-moll,
KV 427. Jubiläumskonzert anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Chors (1982 gegründet als German-American Choral Society).

■ **Samstag, 20.10.2012, 19.00 Uhr**
Emmauskirche München-Harlaching
Münchner Konzertchor und Neue Süddeutsche
Philharmonie: Felix Mendelssohn Bartholdy Paulus“.
Kartenbestellung unter Tel. 642 34 32 und bei
MünchenTicket,
E-Mail info@muenchner-konzertchor.de

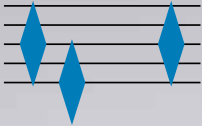
■ **Sonntag, 21.10.2012, 19.30 Uhr**
Festsaal, Stadttheater Ingolstadt
Ingolstädter Motettenchor e.V.:
Messa da Requiem, Giuseppe Verdi

■ **Sonntag, 21.10.2012, 17.00 Uhr**
Aula der Grundschule Gilching
Singkreis Gilching e.V.: Jahreskonzert unter dem
Motto „Freude am Leben“.

■ **Samstag, 27.10.2012, 18.00 Uhr**
Martinstadt Zorneding, Ingelsberger Weg 2,
85604 Zorneding
Festkonzert 10 Jahre **Kammerchor „a cappella!“**
Kammerchor „a cappella!“, Jugendchor „chorios!“
Leitung: Eckhard Meißner
Kinderchor „Pörringer Spatzen“,
Leitung: Gabriele Meißner
Schola Zorneding, Leitung: Sebastian Frank.
Weitere Informationen: www.zacappella.de

■ **Samstag, 27.10.2012, 18.00 Uhr**
Ingolstadt, ev. Kirche St. Paulus
Gospelchor Kösching e.V.: Konzert

■ **Freitag, 02.11.2012, 19.30 Uhr**
Gasthaus Hirzinger in Söllhuben
Con-Brio-Chor e.V.: Konzert „Latin Love Nights“



BAYERISCHER
SÄNGERBUND

Bayerischer Sängerbund e.V.
Hans-Urmiller-Ring 24
82515 Wolfratshausen
www.bayerischersaengerbund.de

Veranstaltungen

Weitere Termine:

■ **Samstag, 10.11.2012, 19.30 Uhr**

Künstlerhof Rosenheim

■ **Sonntag, 25.11.2012, 16.00 Uhr**

Novalishaus Bad Aibling

■ **Freitag, 02.11.2012, 20.00 Uhr**

München, Kulturzentrum Messestadt

Don camillo chor München: „Changes“:

Neuer Chef – bewährter Sound

Weitere Termine:

■ **Samstag, 03.11.2012, 20.00 Uhr**

München, Pasinger Fabrik

■ **Sonntag, 04.11.2012, 19.00 Uhr**

Neukeferloh, Bürgersaal

■ **Freitag, 09.11.2012, 20.00 Uhr**

Zorneding, Martinstadl, Karten unter www.doncamillo-chor.de sowie unter (089) 4161 6964.

■ **Samstag, 03.11.2012, 20.00 Uhr**

Siegenburg, Wittmannsaal

Wolperdinger Singers: Konzert

■ **Sonntag, 04.11.2012, 19.00 Uhr**

Altes Rathaus in München

Sängerkreis München e.V.: Herbstkonzert

■ **Samstag, 10.11.2012, 19.00 Uhr**

Stadthalle Moosburg, Breitenbergstr. 18

Liedertafel Moosburg: Herbstkonzert

■ **Samstag, 10. November 2012, 18.00 Uhr**

(Konzerteinführung 17.00 Uhr), Himmelfahrtskirche München-Sendling (Kidlerstraße 15/Nähe Harras)

Chor der Himmelfahrtskirche und Cappella

Istropolitana (Bratislava): Mendelssohn:

Paulus op. 36. Leitung: KMD Klaus Geitner

Nähere Info: www.himmelfahrtskirche-musik.de

■ **Sonntag, 11.11.2012, 15.30 Uhr**

Privatklinik Selmair in Wartenberg, Badstr. 43

Liedertafel Moosburg: Konzert im Rahmen von „Kultur in der Klinik“

■ **Donnerstag, 15.11.2012, 19.30 Uhr**

Augustinum, 81375 München-Neufriedenheim, Stiftsbogen 74

Chor der Polizei München: 50 Jahre Augustinum

■ **Freitag, 16.11.2012, 20.00 Uhr**

München, Freiheizhalle

(direkt an der Donnersberger Brücke),

einziges Konzert 2012 der preisgekrönten

Harmunichs e.V. München: „Come on get happy“.

■ **Samstag, 24.11.2012, 20.00 Uhr**

Kolpingsaal Miesbach

Chor- u. Orchesterverein Miesbach/

Gemischter Chor: Herbstkonzert zusammen mit Frau Elisabeth Artmeier

■ **Sonntag, 25.11.2012, 17.30 Uhr**

Germering, Jesus-Christus-Kirche

Vokalkreis Cantabile e.V. Germering:

Chorkonzert „Lobe den Herren“

■ **Freitag, 30.11.2012, 19.30 Uhr**

85232 Bergkirchen, St. Johann Baptist, Johann-Michael-Fischer-Str.

Chor der Polizei München: Benefizkonzert.

Der Eintritt ist frei, Info zum Veranstaltungsort:

<http://kirchenundkapellen.de/kirchen/bergkirchen.php>

■ **Sonntag, 02.12.2012, 17.00 Uhr**

ATSV Halle Kirchseeon Sportplatzstr. 1

Männerchor Markt Kirchseeon e.V.:

„Auf Weihnachten zu“